Arbeitsblatt: Jakob, Thilo und die Videospielkonsole

Thilo ist gerade 18 geworden und hat von seinem neuen Nebenjob das erste Geld ausbezahlt bekommen. Sein älterer Freund Jakob möchte sich eine neue Spielekonsole kaufen und deswegen seine alte Videospielkonsole mit zwei Controllern und fünf Spielen verkaufen. Thilo und Jakob verhandeln lange miteinander und kommen schließlich zu einem Ergebnis:

Jakob verkauft Thilo die Videospielkonsole mit den Controllern und Spielen für 200 Euro. Jakob und Thilo schlagen ein und vereinbaren, am nächsten Tag das Geschäft abzuschließen.

Am nächsten Morgen bringt Thilo die 200 Euro mit. Jakob allerdings reagiert ausweichend. Er hat nochmal eine Nacht darüber geschlafen und es sich anders überlegt. Jetzt möchte er die Videospielkonsole doch nicht verkaufen. Als Thilo ihn daran erinnert, dass die beiden den Kauf verbindlich abgesprochen haben, entgegnet Jakob, dass kein Kaufvertrag zu Stande gekommen ist, weil die beiden nichts schriftlich festgehalten haben.

**Arbeitsauftrag:**

Was denkt ihr? Hat es, wie Thilo behauptet, einen Kaufvertrag gegeben oder muss der Kaufvertrag schriftlich erfolgen, wovon Jakob ausgeht? Diskutiert in der Klasse und begründet eure Meinung.

Folie I: Grundlagen Kaufvertrag – Antrag durch Käufer\*innen[[1]](#footnote-1) [[2]](#footnote-2)

**Zustandekommen eines Kaufvertrags:**

* Durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen

**Pflichten:**

* Zahlung des Kaufpreises
* Annahme der Ware

Käufer

**Kaufvertrag**

Verkäufer

**1. Antrag** (Bestellung)

**2. Annahme** (Bestellungsannahme, Auftragsbestätigung)

**Verpflichtungsgeschäft**

**Erfüllungsgeschäft**

**Pflichten:**

* Übergabe der Ware frei von Sach- und Rechtsmängeln
* Eigentumsübertragung

**Beispiel:**

Deniz: „Ich möchte dieses Computerspiel kaufen.“

Verkäuferin des Elektronikgeschäfts: „Gerne, bitte zahlen Sie 44,99 Euro.“

**Info: BGB**

**§ 433**

**Vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag**

(1) Durch den Kaufvertrag wird der Verkäufer einer Sache verpflichtet, dem Käufer die Sache zu übergeben und das Eigentum an der Sache zu verschaffen. Der Verkäufer hat dem Käufer die Sache frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen.

(2) Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen und die gekaufte Sache abzunehmen.

**§ 145**

**Bindung an den Antrag**

Wer einem anderen die Schließung eines Vertrags anträgt, ist an den Antrag gebunden, es sei denn, dass er die Gebundenheit ausgeschlossen hat.

**§ 150**

**Verspätete und abändernde Annahme**

(1) Die verspätete Annahme eines Antrags gilt als neuer Antrag.

(2) Eine Annahme unter Erweiterungen, Einschränkungen oder sonstigen Änderungen gilt als Ablehnung verbunden mit einem neuen Antrag.

Folie II: Grundlagen Kaufvertrag – Antrag durch Verkäufer\*innen [[3]](#footnote-3) [[4]](#footnote-4)

**Beispiel:**

Verkäuferin des Elektronikgeschäfts: „Dieses Tablet kostet 229,99 Euro.“

Emilia: „Sehr schön, ich möchte es kaufen.“

**Zustandekommen eines Kaufvertrags:**

* Durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen

**Pflichten:**

* Zahlung des Kaufpreises
* Annahme der Ware

Käufer

**Kaufvertrag**

Verkäufer

**Verpflichtungsgeschäft**

**Erfüllungsgeschäft**

**Pflichten:**

* Übergabe der Ware frei von Sach- und Rechtsmängeln
* Eigentumsübertragung

**1. Antrag** (Angebot)

**2. Annahme** (Bestellung)

**Info: BGB**

**§ 433**

**Vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag**

(1) Durch den Kaufvertrag wird der Verkäufer einer Sache verpflichtet, dem Käufer die Sache zu übergeben und das Eigentum an der Sache zu verschaffen. Der Verkäufer hat dem Käufer die Sache frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen.

(2) Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen und die gekaufte Sache abzunehmen.

**§ 145**

**Bindung an den Antrag**

Wer einem anderen die Schließung eines Vertrags anträgt, ist an den Antrag gebunden, es sei denn, dass er die Gebundenheit ausgeschlossen hat.

**§ 150**

**Verspätete und abändernde Annahme**

(1) Die verspätete Annahme eines Antrags gilt als neuer Antrag.

(2) Eine Annahme unter Erweiterungen, Einschränkungen oder sonstigen Änderungen gilt als Ablehnung verbunden mit einem neuen Antrag.

**Info: BGB**

**§ 433**

**Vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag**

(1) Durch den Kaufvertrag wird der Verkäufer einer Sache verpflichtet, dem Käufer die Sache zu übergeben und das Eigentum an der Sache zu verschaffen. Der Verkäufer hat dem Käufer die Sache frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen.

(2) Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen und die gekaufte Sache abzunehmen.

**§ 145**

**Bindung an den Antrag**

Wer einem anderen die Schließung eines Vertrags anträgt, ist an den Antrag gebunden, es sei denn, dass er die Gebundenheit ausgeschlossen hat.

**§ 150**

**Verspätete und abändernde Annahme**

(1) Die verspätete Annahme eines Antrags gilt als neuer Antrag.

(2) Eine Annahme unter Erweiterungen, Einschränkungen oder sonstigen Änderungen gilt als Ablehnung verbunden mit einem neuen Antrag.

Folie III: Formvorschriften für Verträge [[5]](#footnote-5) [[6]](#footnote-6)

**Form des Kaufvertrags/Rechtsgeschäfts**

* Grundsätzlich formfrei

**Ausdrückliche
Äußerung:**

* mündlich
* schriftlich
* telefonisch

**Schlüssiges
(konkludentes)
Handeln:**

Eine Handlung, durch die Empfänger\*in auf die Absicht einen Vertrag zu schließen folgern kann.

* Kunde legt im Supermarkt Ware auf das Förderband der Kasse
* Handheben bei einer Versteigerung
* Automatengeschäft (z. B. einen Fahrschein am
Ticketautomaten kaufen)

**Schweigen:**

i.d.R. keine Willenserklärung

**Ausnahme:** Wenn vertraglich vereinbart zählt Schweigen als Sonderfall des schlüssigen Handelns (z. B bei der automatischen Verlängerung eines Zeitschriften-Abos).

**Info: BGB**

**§ 125**

**Nichtigkeit wegen Formmangels**

Ein Rechtsgeschäft, welches der durch Gesetz vorgeschriebenen Form ermangelt, ist nichtig. Der Mangel der durch Rechtsgeschäft bestimmten Form hat im Zweifel gleichfalls Nichtigkeit zur Folge.

**§ 126**

**Schriftform**

(1) Ist durch Gesetz schriftliche Form vorgeschrieben, so muss die Urkunde von dem Aussteller eigenhändig durch Namensunterschrift oder mittels notariell beglaubigten Handzeichens unterzeichnet werden.

(2) Bei einem Vertrag muss die Unterzeichnung der Parteien auf derselben Urkunde erfolgen. Werden über den Vertrag mehrere gleichlautende Urkunden aufgenommen, so genügt es, wenn jede Partei die für die andere Partei bestimmte Urkunde unterzeichnet.

(3) Die schriftliche Form kann durch die elektronische Form ersetzt werden, wenn sich nicht aus dem Gesetz ein anderes ergibt.

(4) Die schriftliche Form wird durch die notarielle Beurkundung ersetzt.

**§ 129**

**Öffentliche Beglaubigung**

(1) Ist durch Gesetz für eine Erklärung öffentliche Beglaubigung vorgeschrieben, so muss die Erklärung schriftlich abgefasst und die Unterschrift des Erklärenden von einem Notar beglaubigt werden. […]

(2) Die öffentliche Beglaubigung wird durch die notarielle Beurkundung der Erklärung ersetzt.

**§ 128**

**Notarielle Beurkundung**

Ist durch Gesetz notarielle Beurkundung eines Vertrags vorgeschrieben, so genügt es, wenn zunächst der Antrag und sodann die Annahme des Antrags von einem Notar beurkundet wird.

**Ausnahmen(Formzwang)**

**Schriftform**

Beispiele:

* Schuldversprechen (z. B. Bürgschaft)
* Mietvertrag

**Notarielle
Beurkundung**

Prüfung:
**Inhalt** und **Unterschrift**

Beispiele:

* Grundstückskaufvertrag
* Schenkungsversprechen

**Öffentliche
Beglaubigung**

Prüfung:
nur die **Unterschrift**

Beispiele:

* Antrag auf Eintragung in ein öffentliches Register (Handelsregister, Vereinsregister, Grundbuch)

Lösungsskizze zum Einstiegsfall

Gab es einen Kaufvertrag zwischen Jakob und Thilo?

1. Grundlage: Zwei **gleichlautende** Willenserklärungen.
2. Gibt es zwei Willenserklärungen? (Angebot und Annahme).
3. Jakob möchte seine alte Videospielkonsole mit zwei Controllern verkaufen.
* **Angebot ü**
1. Thilo möchte Konsole mit dem Zubehör kaufen.
* **Annahme ü**
1. Sind die Willenserklärungen gleichlautend?

Jakob und Thilo haben sich auf folgendes geeinigt:

1. Ware: Videospielkonsole mit zwei Controllern und fünf Spielen
2. Kaufpreis: 200 Euro
* Es gibt ein **Angebot** und eine **Annahme**.
* Angebot und Annahme sind **gleichlautend**.
1. Gibt es Formvorschriften für einen Kaufvertrag?
2. Welche Formvorschriften gibt es allgemein?
* Rechtsgeschäfte sind grundsätzlich formfrei (mündlich, schriftlich, telefonisch, schlüssiges Handeln…).
* Schriftform, notarielle Beurkundung, öffentliche Beglaubigung
1. Gibt es Formvorschriften für Kaufverträge?
* Nein, es gilt der Grundsatz der Formfreiheit.
1. Welche Pflichten ergeben sich aus einem Kaufvertrag?
2. Der Verkäufer ist verpflichtet die Ware zu übergeben, dem Käufer das Eigentum zu verschaffen und den Kaufpreis anzunehmen.
* Jakob muss Thilo die **Videospielkonsole mit dem Zubehör aushändigen** und den **Kaufpreis annehmen.**
1. Der Käufer ist verpflichtet den Kaufpreis zu zahlen und die Ware anzunehmen.
* Thilo muss Jakob den **Kaufpreis zahlen** und die **Videospielkonsole mit dem Zubehör annehmen.**

**Es gibt einen Kaufvertrag zwischen Jakob und Thilo.**

Anmerkung: Für einen Kaufvertrag gibt es zwar **keine Formvorschrift**, ein schriftlicher Vertrag erfüllt allerdings häufig eine **Beweisfunktion**.

1. BGB In: gesetze-im-internet.de; URL: <http://www.gesetze-im-internet.de/bgb/index.html#BJNR001950896BJNE042502377> (Zugriff am 19.02.2021) [↑](#footnote-ref-1)
2. In Anlehnung an: Friedmann, Jana / Metzler, Josef / Steyer, Hans / Weckerle, Daniela, 2013, Wirtschaft und wir, S. 58ff. [↑](#footnote-ref-2)
3. BGB In: gesetze-im-internet.de; URL: <http://www.gesetze-im-internet.de/bgb/index.html#BJNR001950896BJNE042502377> (Zugriff am 19.02.2021) [↑](#footnote-ref-3)
4. In Anlehnung an: Friedmann, Jana / Metzler, Josef / Steyer, Hans / Weckerle, Daniela, 2013, Wirtschaft und wir, S. 58ff. [↑](#footnote-ref-4)
5. BGB In: gesetze-im-internet.de; URL: <http://www.gesetze-im-internet.de/bgb/index.html#BJNR001950896BJNE042502377> (Zugriff am 19.02.2021) [↑](#footnote-ref-5)
6. In Anlehnung an: Friedmann, Jana / Metzler, Josef / Steyer, Hans / Weckerle, Daniela, 2013, Wirtschaft und wir, S. 58ff. [↑](#footnote-ref-6)